

# Verhandlungsschrift

über die am **Donnerstag, den 18. März 2021** im Sitzungssaal der Gemeinde stattfindende, öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Fraham.

Anwesende:	1.	BGM Schick Harald	SPÖ
	2.	VzBGM Rechberger-Bugner Klaus	SPÖ
	3.	GV Mag. Straßmayr Johannes, MBA	FPÖ
	4.	GV Spachinger Robert	ÖVP
	5.	GV Pflügelmeier Gerald	GRÜNE
Gemeinderäte:	6.	GR Torreiter Lisa Maria, BA MA (abwesend bei TOP 12)	SPÖ
	7.	GR Haderer Eva-Maria	SPÖ
	8.	GR Franzmeyer Doris	SPÖ
	9.	GR Binder Peter	SPÖ
	10.	GR Huber Othmar	FPÖ
	11.	GR Harbauer Dietmar	FPÖ
	12.	GR Raab Christiane	ÖVP
	13.	GR Schobersberger Manfred	ÖVP
	14.	EGR Lackner Werner	SPÖ
Entschuldigt:	1.	GV Osternacher Peter Wilhelm	SPÖ
	2.	GR Hauser Petra	SPÖ
	3.	GR Osternacher Oliver	SPÖ
	4.	GR Hauser Haidi Maria	SPÖ
	5.	GR Aumayr Maria	ÖVP
	6.	GR Reif Christoph	ÖVP
	7.	GR Mag. Ecker Anna Theres	ÖVP
	8.	GR Graml Wolfgang	GRÜNE
	9.	GR Minihuber Robert Josef	GRÜNE
Unentschuldigt:	1.	GV Rohrer Rudolf	FPÖ
	2.	GR Mag. Kiener Claudia	FPÖ
	3.	GR Kiener Alexander	FPÖ
Amtsleiter:	Ratzenböck Bernhard		
Schriftführerin:	Hinterhölzl Verena		
Sonstige Personen:	HBI Greinecker Matthias, Kommandant der FF Steinholz (kommt um 20:00 Uhr, anwesend für TOP 14 )		

## **Vor Beginn der Gemeinderatssitzung findet eine Bürgerfragestunde statt.**

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 10.03.2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 11.03.2021 öffentlich kundgemacht wurde;

- b) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- c) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 10.12.2020 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift von jenen Gemeinderatsmitgliedern und –ersatzmitgliedern, welche an der betreffenden Sitzung teilgenommen haben bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.
- d) folgende Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 Oö. GemO 1990 eingebracht wurden:

- **Genehmigung des Finanzierungsplanes betr. „LFA-B – Ankauf/Ersatzbeschaffung für die FF Steinholz gem. Mitteilung des Landes OÖ Zl. IKD-2021-103381/5-PJ v. 12.03.2021 von BGM Schick**

Die Dringlichkeit ist gegeben, da das Schreiben des Landes OÖ betr. Zusage der BZ-Fördermittel erst nach der Ausschreibung der GR-Sitzung im Gemeindeamt eingelangt ist. Der vom Land vorgeschlagene Finanzierungsplan ist vom Gemeinderat zu beschließen.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, den vorgetragenen Dringlichkeitsantrag unter TOP 14) in die Tagesordnung aufzunehmen.

**Beschluss:**  
**Ergebnis durch Erheben der Hand**  
**Einstimmig angenommen**

- **Geldspende zur Nothilfe von GR Schobersberger**

Durch den Entfall der Weihnachtsfeier 2020 und die Anwendung von Corona-Maßnahmen durch Gemeinderatsmitglieder wurden durch die Gemeinde Fraham Geldmittel in der Höhe von ca. 1.730,- Euro eingespart.

Aus sozialen Gründen wird ersucht, diesen Betrag einer Familie aus dem Bezirk Eferding als Geldspende für eine Soforthilfe in einer Notlage zur Verfügung zu stellen.

Um diese Hilfe sobald als möglich anbieten zu können, wird ersucht, diesen Punkt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Fraham aufzunehmen.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, den vorgetragenen Dringlichkeitsantrag unter TOP 15) in die Tagesordnung aufzunehmen und den Punkt Allfälliges unter TOP 16) zu behandeln.

**Beschluss:**  
**Ergebnis durch Erheben der Hand**  
**Einstimmig angenommen**

- e) folgender Tagesordnungspunkt von BGM Schick abgesetzt wurde:

**TOP 6) Erweiterung der Krabbelstube – Grundsatzbeschluss**

Dieser Punkt der Tagesordnung soll abgesetzt werden, da hier die Dringlichkeit noch nicht gegeben ist. Hierzu findet die Berichterstattung unter Allfälliges statt.

Es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

## Tagesordnung

1. Beschluss des Sozialzuschusses 2021
2. Prüfungsausschuss – Kenntnisnahme der Prüfberichte
3. Beschluss des Rechnungsabschlusses 2020
4. Nachtragsvoranschlag 2020 – Kenntnisnahme des Prüfberichtes
5. Beschluss der Auflassung der Eisenbahnkreuzung „Feldweg-LEHA“
6. Erweiterung der Krabbelstube – Grundsatzbeschluss
7. RHV+WV Darlehen BA Steinberg – Beschluss des Darlehens- und Bürgschaftsvertrags
8. Vergabe der Sachverständigen-Tätigkeit für Grundeinlösungen beim HW Schutz Trattwörth
9. Auflassung der Bebauungspläne – Beschlussfassung
10. Änderung der Postleitzahl für die Ortschaft Steinberg
11. Vergabe der LED Umrüstung der Ortsbeleuchtung
12. Vergabe der Photovoltaik-Anlage für das Nah & Frisch-Gebäude
13. Weiterbestellung AL Peil ab Juli 2022
14. Allfälliges

<b>Punkt 1)</b>	<b>Beschluss des Sozialzuschusses 2021</b>
-----------------	--

**In der letzten Sitzung des Sozialausschusses wurde über den Sozialzuschuss in der Höhe von € 180,- beraten.**

Seitens des Landes wird bei einer Übertretung des Richtsatzes um max. € 50,00 der Heizkostenzuschuss gestrichen, die Gemeinde Fraham möchte jedoch auch jenen Personen die eine Überschreitung von max. € 50,00 vorweisen, die Möglichkeit bieten, einen Sozialzuschuss zu erhalten. Die Gemeinde Fraham bezahlt auch bei einer Überschreitung des Richtsatzes von max. € 50,00 den vollen Zuschuss in der Höhe von € 180,00 aus.

Im Jahr 2020 waren dies 12 Ansuchen.

**VzBGM Rechberger-Bugner** stellt den **Antrag**, den Sozialzuschuss für 2021 in Höhe von € 180,- zu beschließen.

**Beschluss:**  
**Ergebnis durch Erheben der Hand**  
**Einstimmig angenommen.**

**Punkt 2)****Prüfungsausschuss – Kenntnisnahme der Prüfberichte**

**GR Schobersberger** berichtet, dass am 02.03. zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden haben und berichtet über beide zusammen. Die Prüfungsberichte, wie in **Beilage 1** ersichtlich, sind den Fraktionen zugegangen. Mit dem Einverständnis des Gemeinderates wird daher auf das Verlesen in der Sitzung verzichtet.

Da keine Wortmeldungen erfolgen stellt **GR Schobersberger** den **Antrag**, die Prüfungsberichte, laut **Beilage 1**, zur Kenntnis zu nehmen.

**Der Gemeinderat nimmt die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis.**

**Punkt 3)****Beschluss des Rechnungsabschlusses 2020**

**SB Panholzer** trägt den Lagebericht zum Rechnungsabschluss 2020, wie in **Beilage 2** ersichtlich, vor.

**GV Spachinger:** Die Ertragsanteile sind, wie eben gesagt, eigentlich gesunken, aber nicht so wie prognostiziert in Wahrheit, dass heißt wir haben ein Plus von € 570.000 im Rechnungsabschluss eigentlich Gewinn gemacht. Das hat sich doch sehr positiv entwickelt. Um wie viel sind diese denn jetzt wirklich prozentuell gefallen? Da wir ja trotzdem erhöhte Ausgaben für den Sozialhilfeverband und den Krankenanstaltenbeitrag gehabt haben.

**SB Panholzer:** Bei den Ertragsanteilen haben wir sogar um € 35.000,- mehr erhalten als der Voranschlagswert war, weil die Abrechnung vom Vorjahr enthalten war. Im Nachtragsvoranschlag waren es € 1.890.000,- und im Rechnungsabschluss sind sie mit € 1.925.000,- verbucht. Die € 1.890.000,- waren vom Nachtragsvoranschlag, welcher im Oktober beschlossen worden ist, das war der letzte Stand, den wir gehabt haben.

**GV Spachinger:** Von wieviel gehen wir heuer aus um was sie wirklich einbrechen dann?

**BGM Schick:** Heuer im Februar zum Beispiel war es ganz arg: Hier hätten wir mit € 200.000,- gerechnet, bekommen haben wir aber nur einen zweistelligen Betrag.

**SB Panholzer:** Im Voranschlag 2020 waren es noch € 2.147.000,- und € 1.925.000,- haben wir tatsächlich bekommen. Das sind nur € 120.000,- weniger gewesen, das sind ca. 10 %.

**GV Spachinger:** Und von was gehen wir heuer aus?

**SB Panholzer:** Heuer gehen wir von € 1.880.000,- aus. Das ist wieder ein Rückgang. Dasselbe, was im Nachtragsvoranschlag verbucht war.

**BGM Schick:** Wie gesagt, heuer in den ersten drei Monaten jetzt haben wir sicher schon weniger erhalten. Ich verfolge die Entwicklung das ganze Jahr, aber das kann sich auch im zweiten Halbjahr wieder ändern.

**BGM Schick** stellt den **Antrag** den Rechnungsabschluss, so wie vorgetragen, zu beschließen.

**Beschluss:**  
**Ergebnis durch Erheben der Hand**  
**Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 4)</b>	<b>Nachtragsvoranschlag 2020 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes</b>
-----------------	--

**AL Ratzenböck** verliest den Prüfungsbericht zum Nachtragsvoranschlag 2020 der Gemeinde Fraham von der BH Eferding-Grieskirchen, wie in **Beilage 3** ersichtlich und den Aktenvermerk zum Telefonat vom 27.01.2021 mit Herrn Roland Weiß laut **Beilage 4**.

**Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis.**

<b>Punkt 5)</b>	<b>Beschluss der Auflassung der Eisenbahnkreuzung „Feldweg-LEHA“</b>
-----------------	--

**BGM Schick:** Die ÖBB ist an uns herangetreten und hat uns mitgeteilt, dass auf der Bahnlinie Aschach-Wels in Zukunft nur mehr Güterverkehr stattfinden wird und daher eine Sicherung der Eisenbahnkreuzungen mit Andreaskreuz und Stopptafel ausreichend ist, da der Zug davor auf 10 km/h herunterbremsen muss. Gemeinsam mit der Eisenbahnbehörde wurden alle Eisenbahnkreuzungen besichtigt. Die EK „Feldweg-LEHA“ wurde als entbehrlich eingestuft. Wir haben auch mit dem dort ansässigen Landwirt gesprochen und hierzu keine Einwände erhalten. Die Erreichbarkeit der landw. Flächen liegt unterhalb der zulässigen 2-km-Grenze. Die Gemeinde erhält für die Auflassung einer Eisenbahnkreuzung € 30.000,- Förderung vom Land OÖ.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, den Bahnübergang, laut Lageplan wie in **Beilage 5** ersichtlich, von der ÖBB schließen zu lassen.

**Beschluss:**  
**Ergebnis durch Erheben der Hand**  
**Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 6)</b>	<b>Erweiterung der Krabbelstube – Grundsatzbeschluss</b>
-----------------	--

Dieser Punkt der Tagesordnung ist am Beginn der Sitzung abgesetzt worden.

<b>Punkt 7)</b>	<b>RHV+WV Darlehen BA Steinberg – Beschluss des Darlehens- und Bürgschaftsvertrags</b>
-----------------	--

**AL Ratzenböck:** Der RHV hat das Darlehen für die Infrastrukturmaßnahmen in Steinberg für die Zwischenfinanzierung, wie im November 2020 durch den GR beschlossen, mit vorerst 250.000,- EUR in Anspruch genommen. Zur Sicherstellung ist die Gemeinde als Bürge eingesetzt. Der entsprechende Bürgschaftsvertrag ist vom Gemeinderat zu genehmigen. Dieser wird, wie laut **Beilage 6**, dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

**BGM Schick:** Dieser bankenübliche Vertrag ist nötig um das Darlehen zu bekommen.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, den Bürgschaftsvertrag, laut **Beilage 6**, so wie vorgetragen und vom GR eingesehen, zu beschließen.

**Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 8)</b>	<b>Vergabe der Sachverständigen-Tätigkeiten für Grundeinlösungen beim HW Schutz Trattwörth</b>
-----------------	--

**BGM Schick:** Hier haben wir jetzt mit allen Grundeigentümern/innen eine Einigung gefunden, wer wieviel Grund, wo hergibt, wie zusammengetauscht und wie abgelöst wird. Dazu sind uns jetzt vom Land drei Firmen namentlich zur Verfügung gestellt worden, die solche Grundeinlöseverfahren durchführen und diese haben wir angeschrieben. Genauso wie Alkoven, da wir mit ihnen in einem Los, zugeteilt vom Land OÖ, sind. Alkoven hat die Fa. Kulterer & Partner bereits beschlossen. Der Angebotsvergleich befindet sich in **Beilage 7**.

Ich wäre auch dafür, die Fa. Kulterer & Partner zu nehmen, da diese eben auch in Alkoven den Auftrag erhalten haben und wenn wir schon mit ihnen in einem Los zusammen sind dann kann die Firma bei uns gleich weitermachen, wo sie in Alkoven aufgehört haben, das wäre dann auch gemeindeübergreifend.

**AL Ratzenböck:** Die Fa. Kulterer & Partner ist auch die günstigere, das hängt vermutlich auch damit zusammen, dass wir uns hier die Anfahrtkosten sparen, da die Fa. Kulterer ja sowieso nach Alkoven anreisen muss.

**BGM Schick:** Weiters hat mich diese Fa. auch bei der Präsentation beim Land OÖ am meisten überzeugt. Die wissen schon wovon sie reden und ich glaube, dass wir bei ihnen gut aufgehoben sind. Mauthausen haben sie damals auch gemacht.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, die Fa. Kulterer & Partner mit den Grundeinlösungen in Trattwörth zu beauftragen.

**Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 9)</b>	<b>Auflassung der Bebauungspläne – Beschlussfassung</b>
-----------------	---

Der Grundsatzbeschluss für die Auflassung folgender Bebauungspläne wurde in der GR-Sitzung am 17.09.2020 gefasst:

- Bebauungsplan Nr. 30.78 Unterhillnglah (Schoberleitner – Kaiser)
- Teilbebauungsplan Fraham Siedlung
- Teilbebauungsplan Fraham Hammerlgründe – Nr. 30.94
- Teilbebauungsplan II. Tel (Grundstück Berger Joh.) – Nr. 1

Daraufhin wurde das Stellungnahmeverfahren gem. OÖ ROG eingeleitet.  
Folgende Stellungnahmen sind eingelangt:

**Bebauungsplan Nr. 30.78 Unterhillinglah (Schoberleitner – Kaiser):**

Keine Einwände:

- Land Oö. Abteilung Raumordnung
- Land Oö. Abteilung Wasserwirtschaft
- Land Oö. Abteilung Straßenbau und Verkehr
- Land Oö. Abteilung Umweltschutz
- Linz Netz
- Hans Schoberleitner

**Teilbebauungsplan Fraham Siedlung:**

Keine Einwände:

- Land Oö. Abteilung Raumordnung
- Land Oö. Abteilung Wasserwirtschaft
- Land Oö. Abteilung Straßenbau und Verkehr
- Land Oö. Abteilung Umweltschutz
- Linz Netz

**Teilbebauungsplan Fraham Hammerlgründe – Nr. 30.94:**

Keine Einwände:

- Land Oö. Abteilung Raumordnung
- Land Oö. Abteilung Natur und Landschaftsschutz
- Land Oö. Abteilung Wasserwirtschaft
- Linz Netz

**Teilbebauungsplan II. Tel (Grundstück Berger Joh.) – Nr. 1:**

Keine Einwände:

- Land Oö. Abteilung Raumordnung
- Land Oö. Abteilung Wasserwirtschaft
- Land Oö. Abteilung Straßenbau und Verkehr
- Land Oö. Abteilung Umweltschutz
- Linz Netz

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, die Bebauungspläne: Bebauungsplan Nr. 30.78 Unterhillinglah (Schoberleitner – Kaiser), Teilbebauungsplan Fraham Siedlung, Teilbebauungsplan Fraham Hammerlgründe – Nr. 30.94 und Teilbebauungsplan II. Tel (Grundstück Berger Joh.) – Nr. 1, wie vorgetragen, aufzulassen.

**Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

**Punkt 10)**

**Änderung der Postleitzahl für die Ortschaft Steinberg**

Im Zuge der Einführung der Straßenbezeichnungen in Steinberg wäre es sinnvoll gleichzeitig auch die Änderung der Postleitzahl von 4612 auf 4070 durchzuführen.

Auf Anfrage des Gemeindeamtes wurde seitens der Österr. Post AG mitgeteilt, dass eine Umpostung nur auf Wunsch/Ansuchen von Gemeinden durchgeführt werde.

Dafür wird von der Gemeinde benötigt:

- ein Ansuchen um Umpostung
- ein Gemeinderatsbeschluss
- eine Datei (Excel oder Access) von allen betroffenen Grundstücksadressen (AGWR) und ev. für die Zukunft geplante Anschriften

Seitens der Post wird das Anliegen daraufhin zur Überprüfung an die zuständigen verantwortlichen Gebietsleiter der Regionalleitung Distribution Oberösterreich übermittelt. Nach der Überprüfung durch die Regionalleitung Distribution wird die Gemeinde von uns über das Ergebnis informiert.

Bei Zustimmung durch die RL-Distribution wird daraufhin der Termin für die Wirksamkeit abgestimmt.

Lt. Einschätzung des Mitarbeiters kann im gegenständlichen Fall mit einer positiven Entscheidung gerechnet werden.

Weiters Bedingungen der Österr. Post AG im Falle einer Umpostung:

- dass die Information der Bewohner über die Gemeinde zu erfolgen hat.
- dass der Wunsch auf Umpostung von Seiten der Gemeinde beantragt wurde.
- dass allfällige im Zuge der neuen PLZ entstehende Kosten (Briefpapier, Drucksorten, Klischees, Stempel, usw.) von den Kunden zu tragen sind.
- dass eine Haftung für Laufzeitverzögerungen, die auf unkorrekte Anschriften zurück zu führen sind, nicht von der Österreichischen Post AG übernommen werden.

**BGM Schick:** Im Zuge der Straßenumbenennungen ist eine Bürgerin aus Steinberg an mich herangetreten und hat gefragt, ob wir zu den Straßennamen auch gleich die Postleitzahl ändern könnten. Daraufhin haben wir uns mit der Post in Verbindung gesetzt.

Ich finde das hier auch richtig, denn teilweise haben die Bewohner/innen aufgrund von 4612 auch die Schartener Post erhalten anstatt der unseren. Und wenn wir jetzt Straßenbezeichnungen neu einführen, dann sollten wir das auch gleich mitmachen, damit es einheitlich ist.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, für die Ortschaft Steinberg bei der Österr. Post AG die Änderung der Postleitzahl von 4612 auf 4070 zu beantragen.

#### **Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 11)</b>	<b>Vergabe der LED Umrüstung der Ortsbeleuchtung</b>
------------------	--

**AL Ratzenböck:** Die Energiegenossenschaft Region Eferding hat die Umrüstung auf LED für mehrere Gemeinden ausgeschrieben. Fünf Firmen sind angeschrieben worden und 3 davon haben ein Angebot gelegt. Angebotsvergleich siehe **Beilage 8**. Die Ausschreibung und Bestbieterermittlung ist erfolgt durch die Fa. AKUN Lichttechnik in Wallern an der Trattnach. Zeigt weiters die Lichtpunkte in unserer Gemeinde und welche davon bereits auf LED umgestellt sind, wie in **Beilage 9** ersichtlich. Die Darstellung der Fördersituation ist in **Beilage 10** angeführt.

**BGM Schick:** Nachdem Beispiel, das uns die eine Firma vorgerechnet hat, würden uns € 9.000,- bis € 10.000,- an Kosten übrigbleiben, die wir als Gemeinde zu tragen haben. Es ist auch folgender Vorschlag einmal eingebracht worden, wenn wir die Beleuchtungen machen, diese wieder etwas zu reduzieren (z.B. Abschaltung ab Mitternacht) um dem stetig immer steigenden Insektensterben etwas entgegen zu wirken. Oder einen Sensor einbauen zu lassen, aber diese sind reparaturanfälliger. Möglich wäre alles. Wir könnten beispielsweise noch weiter herunterdimmen oder einen Zeitschalter aktivieren.

**GR Harbauer:** Das ist sicher eine gescheite Idee und auch für die Natur wäre es gut.

**AL Ratzenböck:** Wo es die Verkabelung zulässt haben wir das bereits gemacht mit Zeitschaltung. Aber es gibt natürlich auch Bereiche (z.B. Schartener Landesstraße) die können wir nicht abdrehen und diese müssen dauerhaft eingeschalten sein aufgrund der Schutzwegbeleuchtungen.

**GR Haderer:** Ich bin auch der Meinung, dass wir uns entscheiden müssen, und dass ein Licht auch nur dann brennen sollte, wenn man es auch braucht. Dass man das wirklich andenken sollte, das Licht zeitgerecht abzuschalten, da wir wissen, dass die Lichtverschmutzung sehr wohl etwas ausmacht. Die Insekten, das weiß ein jeder, dass es sie zum Großteil nicht mehr gibt und sie sind aber eine große, wirtschaftliche Komponente für die Bauern und daher sollten wir uns wirklich überlegen, dass wir in bewohnten Straßen Sensoren einbauen, dass auch den Menschen, die gerne im Licht gehen möchten, dass ihnen dieser Wunsch auch erfüllt werden kann.

**GR Schobersberger:** Gerade die E-Werke Wels haben vor einem Monat in den Medien von einem Projekt berichtet, wo es um ein riesengroßes Lichtkonzept für eine geringere Lichtverschmutzung gegangen ist. Sie haben in irgendeiner Gemeinde etwas umgesetzt und die können das und darum wäre es zum Andenken, ob wir das jetzt auch nicht gleich mitumsetzen möchten, zumindest aber prüfen sollten. Sinn macht es sicher.

**GV Spachinger:** Volkswirtschaftlich gesehen muss man es sich schon durch den Kopf gehen lassen, dass man sagt für 141 Lichtpunkte investiert man jetzt € 214.000,-. Für etwas, was noch funktionstüchtig ist. Es kostet zwar, aufgrund der Förderungen, der Gemeinde nicht so viel, aber trotzdem wird Geld investiert. Ich bin hier etwas in der Zwickmühle, da, wenn etwas noch geht, ich es normal nicht weggebe. Auf der anderen Seite (Bsp. Gemeindetraktor), wenn etwas so gefördert wird und man nimmt es dann nicht in Anspruch, nimmt das Geld dann jemand anderer.

**BGM Schick:** Irgendwie gebe ich dir schon zum Teil recht, aber wir haben im Fraham teilweise schon sehr alte Lampen, wo wir keine Ersatzteile mehr bekommen. Wenn diese dann kaputt gehen und aus unserem Ersatzteilverrat, bestehend aus alten Leuchten, am Bauhof nicht mehr repariert werden können, müssen diese dann, ohne dafür eine Förderung zu erhalten, ausgetauscht werden. Und daher ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt, alle alten Leuchtkörper zu ersetzen, die obendrein noch Stromfresser sind.

**GV Spachinger:** Aber sind wirklich alle so alt?

**BGM Schick:** Die ältesten stehen in Fraham Ort und in Güttnfeld und das sind auch die beiden größten Brocken. In Steinholz haben wir diese zum Teil schon erneuert.

**GV Spachinger:** Was auch noch zu hinterfragen wäre: Wieviel es jetzt pro Lichtpunkt mehr kostet, wenn man die Energiesparmaßnahmen des E-Werkes Wels einbaut, sind das € 100,- mehr oder wieviel?

**GR Haderer:** Das ist für mich eine Glaubenssache und nicht etwas wo Geld entscheiden sollte. Ich muss eine Entscheidung treffen, dass ich sage, dass möchten wir jetzt und daher investieren wir auch Geld dafür. Weiters glaube ich, wenn man sich dafür entscheidet, dann sollten wir das bald machen, da es jetzt an der Zeit ist in allen Bereichen, die mit Artenschutz, mit Umweltverschmutzung, mit Klimaschutz, usw. zu tun haben, zu handeln. Das hier nicht

mehr recht viel Vershub sein sollte. Es wäre ein wichtiger Schritt in die Zukunft und wenn das Projekt ansteht und das Geld vorhanden ist, wieso nicht.

**GR Huber:** Ich gebe dir hier völlig recht. Bei uns stehen wirklich noch 48 alte Leuchten, die im Grunde nichts mehr wert sind.

**GV Pflügelmeier:** Bitte fragt das an, denn es ist eine gute Sache und es macht auf jeden Fall Sinn.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, die LED-Umrüstung der Ortsbeleuchtung, so wie vorgetragen, an die Fa. E-Werk Wels zu vergeben.

#### **Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 12)</b>	<b>Vergabe der Photovoltaik-Anlage für das Nah &amp; Frisch-Gebäude</b>
------------------	---

**AL Ratzenböck:** Es sind 3 Firmen angeschrieben worden und wir haben auch von allen ein Angebot erhalten. Der Angebotsvergleich ist in **Beilage II** ersichtlich.

**GV Mag. Straßmayr:** Wer hat die anderen Anlagen gebaut?

**AL Ratzenböck:** MSP Solarpower GmbH aus Feldkirchen an der Donau.

**GV Spachinger:** Für was machen wir das eigentlich?

**BGM Schick:** Weil zum einen die Kühlaggregate des Nah & Frisch Marktes sehr viel Strom verbrauchen und da wir auch Mitglied in der Klimamodellregion Eferding sind und beim Klimabündnis, müssen wir auch immer Sachen vorweisen, die wir umgesetzt haben, um die Erfordernisse zu erfüllen. Das hier wäre sicher wieder ein Beitrag.

**GR Schobersberger:** Ich kann jetzt nicht auf einen Gewerbebetrieb, wie den Nah & Frisch eine Solaranlage draufbauen, damit sich dieser den Strom nicht kaufen muss.

**BGM Schick:** Wer sagt denn, dass er den Strom nicht kaufen muss?

**GV Spachinger:** Um wieviel soll der Strom an den Nah & Frisch Betreiber verkauft werden?

**GV Pflügelmeier:** Nachdem das jetzt noch nicht ausverhandelt ist, würde ich vorschlagen, dass wir uns mit ihm darauf einigen, dass er den Strom, den er von uns bekommt für seine Kühlanlagen (den PV-Strom, den er uns abkauft), dass er für den weniger bezahlt, als wie wenn er ihn im freien Markt aus dem Netz nehmen würde. Was für uns wieder wesentlich mehr ist, als wir bekommen würden. Also wenn wir uns irgendwo bei 15 oder 16 Cent in dem Bereich einigen, dann haben beide was davon.

**GV Spachinger:** Wie schaut die Förderung dazu aus?

**AL Ratzenböck:** 40 % Förderung von der KPC.

**VzBGM Rechberger-Bugner:** Ich hätte hierzu noch eine Anregung, dass wenn wir schon eine Photovoltaikanlage hinaufbauen, dass wir vielleicht auch gleich eine Ladestation für Elektrofahrzeuge und -fahrräder dazu bauen.

**BGM Schick:** Das würden wir auch vom Land gefördert bekommen. Natürlich schon so, dass es dann nicht gratis ist, sondern mit Kartenzahlung.

**AL Ratzenböck:** Ich würde vorschlagen, wir schauen jetzt erst einmal wie hoch der Ertrag der Anlage wird und was sich der Markt dadurch einspart, bis zur nächsten Stromabrechnung. Dann haben wir die nötigen Zahlen für eine Abrechnung mit dem Marktbetreiber.

**BGM Schick:** Ich würde auch sagen, wenn wir Zahlen haben, was hier wirklich herauskommt aus der Anlage und was er braucht, dann können wir nachdem dann den Vertrag erstellen. Das können wir dann rückwirkend machen. Sobald er eine Stromabrechnung hat, sehen wir es uns an. Aber das ist jetzt erst einmal nebensächlich. Heute geht es erst einmal darum, ob wir eine Anlage kaufen oder nicht.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, die Montage der Photovoltaik-Anlage für das Nah & Frisch-Gebäude an die Firmen H & H Solar OG und Elektro Art (Elektrotechnik Andreas Arthofer) zu vergeben.

**Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand**

**12 x Ja-Stimmen**

**1 x Stimmenthaltung: GV Spachinger Robert**

**1 Person nicht anwesend: GR Torreiter Lisa Maria, BA MA**

<b>Punkt 13)</b>	<b>Weiterbestellung AL Peil ab Juli 2022</b>
------------------	--

Da es sich um Personalangelegenheiten handelt, soll dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

**BGM Schick** stellt daher den **Antrag**, die Öffentlichkeit für die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auszuschließen und über den Beratungsverlauf eine gesonderte Verhandlungsschrift anzufertigen.

**Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand**

**Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 14)</b>	<b>Genehmigung des Finanzierungsplanes betr. „LFA-B – Ankauf/Ersatzbeschaffung für die FF Steinholz gem. Mitteilung des Landes OÖ Zl. IKD-2021-103381/5-PJ v. 12.03.2021</b>
------------------	--

Der Kommandant der FF Steinholz HBI Matthias Greinecker präsentiert seitens der Feuerwehr den Finanzierungsplan für das neue Fahrzeug.

**GR Raab:** Ich möchte mich bedanken, da es nicht selbstverständlich ist, dass ein Projekt so gut aufbereitet und vorgestellt wird.

**GR Schobersberger:** Gebt sicherheitstechnisch alles rein, was für euch wichtig ist, weil, wenn das Auto fertig ist, dann kostet es nur mehr Geld. Gebt jetzt wirklich alles rein, was ihr braucht und was für euch wichtig ist.

**AL Ratzenböck** berichtet, dass für das Vorhaben BZ-Mittel beim Land OÖ beantragt wurden. Die Überprüfung unseres Antrages vom 9. März 2021 durch die IKD lt. Schreiben vom 12.03.2021 GZ: IKD-2021-103381/5-PJ ergibt für das Vorhaben "LFA-B – Ankauf/Ersatzbeschaffung (FF Steinholz); BP 2022" folgende Finanzierungsdarstellung:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2022	Gesamt in Euro
Haushaltsrücklagen	157.383	<b>157.383</b>
Vermögensveräußerung	10.000	<b>10.000</b>
LFK-Zuschuss - Normfahrzeug	65.251	<b>65.251</b>
BZ - Projektfonds	51.066	<b>51.066</b>
<b>Summe in Euro</b>	<b>283.700</b>	<b>283.700</b>

Dieser Finanzierungsplan ist durch den Gemeinderat zu beschließen.

**GV Mag. Straßmayr:** Was kostet es der Gemeinde definitiv?

**AL Ratzenböck:** Voraussichtlich € 157.383.

**BGM Schick** stellt den **Antrag**, den Finanzierungsplan des Landes, so wie vorgetragen, zu beschließen.

**Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

<b>Punkt 15)</b>	<b>Geldspende zur Nothilfe</b>
------------------	--------------------------------

**GR Schobersberger:** Durch den Entfall der Weihnachtsfeier 2020 und die Anwendung von Corona-Maßnahmen durch Gemeinderatsmitglieder wurden durch die Gemeinde Fraham Geldmittel in der Höhe von ca. 1.730 Euro eingespart.

Aus sozialen Gründen wird ersucht, diesen Betrag einer Familie aus dem Bezirk Eferding als Geldspende für eine Soforthilfe in einer Notlage zur Verfügung zu stellen.

Wenn von euch wer aus der Gemeinde jemanden kennt, der an Krebs erkrankt ist oder wirklich einen Sozialfall, wo Leistungen aus der Krankenkasse nicht die nötige Unterstützung finden, wäre dies aus meiner Sicht eine geeignete Möglichkeit um eine Familie zu unterstützen.

Mir selbst fällt spontan ein: Die Familie Vormündl aus Hinzenbach. Hier ist vor drei Monaten kurz vor Weihnachten Sara Vormündl, 41-jährig, ganz plötzlich verstorben. Sie hat drei kleine Kinder im Alter von 6, 10 und 13 Jahren. Der Vater hat seinen Beruf als Kraftfahrer aufgegeben, habe ich aus der Zeitung erfahren. Er kümmert sich jetzt um seine Kinder. Solche Härtefälle möchte ich damit unterstützen.

**GR Schobersberger** stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde Fraham eine Geldspende in der Höhe von € 1.730,00 als Soforthilfe einer in einer Notlage befindlichen Familie aus dem Bezirk Eferding zur Verfügung stellt. Der Empfänger dieser Hilfe möge heute nach Beratung, durch Beratung durch den Gemeinderat, festgelegt werden.

**VzBGM Rechberger-Bugner:** Ist das gesetzlich gedeckt, dass man das Geld entnehmen darf für eine bedürftige Familie, ich bin grundsätzlich schon dafür, aber geht das denn?

**GV Mag. Straßmayr:** Wir müssten es als Förderung konstruieren

**GR Schobersberger:** Einfach auf das Konto einzahlen, ganz formlos.

**GV Mag. Straßmayr** stellt den **Zusatzantrag**, wenn sich die Situation so fortsetzen sollte, das Geld, was wir uns bis nächstes Mal wieder einsparen, dann einem Frahamer/einer Frahamerin zu spenden.

### **Beschluss:**

**Ergebnis durch Erheben der Hand  
Einstimmig angenommen.**

**Punkt 16)**

**Allfälliges**

### **GV Spachinger:**

- Spielplatzsanierung - Dringlichkeitsantrag GR-Sitzung 10.12.2020  
Was hat sich hierzu in der Zwischenzeit getan? Eigentlich hätten schon längst die ersten Angebote präsentiert werden sollen und auf der heutigen Tagesordnung war hierzu auch nichts.

**BGM Schick** berichtet über den aktuellen Stand der Umgestaltung des Spielplatzes.

- Meine 2. Anfrage war, ob es möglich ist dort bei der WC-Anlage eine Videoüberwachung einzurichten.  
Könnten wir hierzu in der nächsten Zeit eine schriftliche Verständigung erhalten zu diesem Thema.

**BGM Schick:** Ist in Ordnung. Jetzt werden wir uns erstmal um den Spielplatz kümmern und dann über das Thema Überwachung, wenn es erlaubt ist, aber ich bin hier etwas skeptisch.

**GV Spachinger:** Daher habe ich den Antrag damals so formuliert, dass man es sich vorher rechtlich anschauen muss.

**BGM Schick:** Mir wäre es auch immer recht, wenn sich für gewisse Sachen (z.B. Spielplatzsanierung) ein Ausschuss darum annimmt. Dass nicht immer ich oder der Amtsleiter die Ausschüsse zu etwas befehlen müssen. Es findet sich aber leider kein Obmann, der sich angesprochen fühlt sich gewisse Sachen anzunehmen.

**GV Spachinger:** Was soll der Ausschuss machen? Der kann auch nur sagen, was ihm gefällt, aber die Angebote muss letztendlich wieder die Gemeinde einholen.

**BGM Schick:** Das ist ja egal. Aber Gedanken kann er sich dazu machen.

**GR Schobersberger:** Gibt es im FF-Haus Fraham bereits eine ordentliche Internetverbindung?

**AL Ratzenböck:** Ja. Glasfaser und WLAN.

**BGM Schick:** Zum Top 6 noch die Erläuterung: Frau Ritzberger ist an mich herangetreten und hat mir mitgeteilt, dass sie ihren Hof teilerneuern wird und wir uns dort einmieten könnten. Daher war der Wunsch vorhanden die Entscheidungsfindung etwas schneller zu treffen, aufgrund der Planung und Beauftragung der Bauherren, usw. Jetzt ist aber die Sache anders geworden: Nach einem weiteren Gespräch werden sie jetzt nur einmal die Außenhülle neu machen. Zeigt weiters auf dem Bauplan alles was neu gemacht wird. Heuer wird also nicht mehr gemacht und über den Winter soll das Ganze dann austrocknen. Dann erst werden wir gefragt oder vielleicht schon im Herbst, ob wir uns einmieten wollen oder nicht. Wenn wir uns nicht einmieten möchten, ist das kein Problem, dann wird jemand anderer hineinkommen. Das wird jetzt erst einmal alles offengelassen. Wir sind die Nummer 1, wenn wir uns dafür entscheiden, dann wird die Krabbelstube nach unseren Wünschen oder nach den Forderungen des Landes, hergestellt. Mit Zwischenwänden aus Rigips. Sollten wir nach einigen Jahren keinen Bedarf mehr haben, ist der Vertrag sofort kündbar, laut Fam. Ritzberger nach dem einen Jahr und es wird für den nächsten Mieter wieder umgestaltet.

Dadurch müssen wir uns jetzt überhaupt noch nicht festlegen. Wir müssen jetzt überhaupt erst einmal die Stellungnahme des Landes zum Bau einer Krabbelstubeneinrichtung/Einmietung bei der Fa. Ritzberger abwarten.

Im ehem. Poly, beim Bräuhaus baut die Stadtgemeinde Eferding jetzt um: ein Musikheim, 2 Kindergartengruppen und 1 Krabbelgruppe. Sie haben uns gefragt, ob wir uns hier wieder beteiligen möchten. Ich finde mir keinen Gefallen daran, wegen der Lage. Dass ich die Frahamer Kinder durch ganz Eferding hindurchfahre, damit ich sie dann dort unten hineinbringe ist, glaube ich, nicht das Sinnvollste.

**GV Spachinger:** Weiß man, ob sich das Land an einer Miete auch beteiligen würde? Monatlich, so gesehen, im Verhältnis zu einem Neubau.

**BGM Schick:** Nein, das wissen wir noch nicht.

**BGM Schick:** Wir müssen auch im Kindergarten über eine Überschreitung wieder ansuchen, mit Mitte dieses Jahres.

**GR Haderer:** Ich habe mich zu dem Ganzen schon einmal geäußert: Ich glaube einfach, dass unsere jungen Leute in Güttnfeld sind. Hier werden die Reihenhäuser gebaut und ich glaube weiters, dass hier in den nächsten Jahren viele Generationswechsel stattfinden werden. Meiner Meinung nach sollte nicht direkt neben der Hauptstraße gebaut werden mit einem kleinen Innenhof. Sondern wir sollten überlegen, ob wir den Kindergarten nicht dort hinbauen, wo wir ihn auch brauchen oder schaut ob man nicht dort irgendwie ein Projekt zustande bringt, ob man etwas anpacken kann, usw. Ich bin jetzt schon so lange im Gemeinderat und wir haben immer über den Kindergarten diskutiert und haben eigentlich auch immer die Erfahrung gemacht, dass selber bauen für uns das günstigste war. Daher denke ich mir, dass wir uns das zumindest überlegen sollten.

**VzBGM Rechberger-Bugner:** Ich hätte noch eine Bitte: Vielleicht könnten wir hier schon eine Standortsuche betreiben, als Plan B sozusagen, gleich mit Kostenschätzungen, damit wir gleich ein bisschen vergleichen können.

**BGM Schick berichtet weiters:**

- Kinderferienbetreuung von der Fa. LEHA im Hilfswerk Eferding
- Verkauf Leumühle Popping / Suche einer neuen Küche für Essen auf Rädern
- Lagebericht zu den Hofgründen und Steinberg

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen dankt der Vorsitzende, BGM Schick, für das Erscheinen und schließt, um 21:54 Uhr, die Sitzung:

geschlossen und gefertigt